

Die Unterzeichneten geben hiermit die sie tief betäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Mutter, beziehungsweise Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau Theresia Rahl, geb. Lorenz,

k. k. Professors-, Hof- und Kammerkupferstechers-Witwe,

welche nach einem kurzen Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente, im 71. Lebensjahre, am 1. September 1855 um 6½ Uhr Morgens selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelten Ueberreste werden Montag den 3. September k. J. um 6½ Uhr Abends vom Hause Nr. 264, Feldgasse, Vorstadt Wieden, in die Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln geführt, allda eingeseget und sodann auf dem Schmelzer Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe gebracht, wozu alle Verwandten der Verbliebenen und Freunde des längst hinübergegangenen Rahl, höflichst eingeladen werden.

Die heiligen Seelenmessen für die Verstorbene werden in mehreren Kirchen gelesen.

Ruhe ihrer Asche!

Wien, am 1. September 1855.

Wilhelm Wazal,

k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter, als Schwiegersohn.

Johann Saazer,

k. k. Official im Handels-Ministerium, als Schwiegersohn.

Theresia Durian,

geborne Maurus, als Enkelin.

Wilhelm Wazal,

k. k. Zögling der Infanterie-Schule zu Fischau, als Enkel.

Franz Durian,

k. k. technischer Commissär des Handels-Ministeriums, als Schwieger-Enkel.

Ludowika Durian,

als Urenkelin.

Carl Rahl,

Historienmaler und Mitglied der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste in Wien, als Sohn.

Anna Wazal,

geborne Rahl, als Tochter.

Maria Saazer,

geborne Rahl, als Tochter.



St.S. 1104 1937